

Antrag der Fraktionen der CDU, Bündnis 90/Die Grünen und der SPD**Teilhabe von Hörgeschädigten durch Induktionsanlagen stärken**

Eine der größten Gruppen unter den Menschen mit Behinderungen ist die mit Hörschädigungen. Durch Induktionsanlagen, die Schallwellen ähnlich wie das menschliche Ohr filtern, wird es Hörgerät- und Cochlea-Implantatträgerinnen und -trägern erheblich vereinfacht, störungsfrei zu hören. So können sie besser am gesellschaftlichen und politischen Leben teilhaben.

Induktionsanlagen sind in der Stadtgemeinde Bremen in einigen öffentlichen Gebäuden, u. a. auch in der Bremischen Bürgerschaft und im Rathaus, bereits vorhanden. Es fehlen allerdings Hinweisschilder und es gibt oft kein Personal vor Ort, das in der Lage ist, die vorhandenen Anlagen einzusetzen und auch zu bedienen. Der Führer „Barrierefreies Bremen“ vom März 2009, der entsprechende Anlagen ausweist, ist nicht mehr auf dem neuesten Stand.

Die Bürgerschaft (Landtag) möge beschließen:

Die Bürgerschaft (Landtag)

1. beschließt in Selbstverpflichtung, im Eingangsbereich der Bremischen Bürgerschaft unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes ein Schild anzubringen, das auf die Induktionsanlage hinweist, und die Angestellten über das Vorhandensein dieser Anlage zu informieren und – falls nötig – in die Bedienung einzuweisen.
2. beschließt in Selbstverpflichtung, bei öffentlichen Veranstaltungen der Bremischen Bürgerschaft, soweit technisch realisierbar, portable oder stationäre Induktionsanlagen einzusetzen, auf die in Veranstaltungsankündigungen ausdrücklich hingewiesen wird.
3. fordert den Senat auf, an öffentlichen Gebäuden, in denen Induktionsanlagen vorhanden sind, Schilder anzubringen, die auf diese hinweisen, und die Angestellten über das Vorhandensein dieser Anlagen zu informieren und – falls nötig – in die Bedienung einzuweisen.
4. fordert den Senat auf, bei allgemeinen öffentlichen Veranstaltungen zunehmend portable oder stationäre Induktionsanlagen einzusetzen, auf die in Veranstaltungsankündigungen ausdrücklich hingewiesen wird.
5. fordert den Senat auf, darauf hinzuwirken, dass zukünftig mehr öffentliche Gebäude mit Induktionsanlagen ausgestattet werden, auf die deutlich am Eingang, in Druckerzeugnissen und im Internet hingewiesen werden soll; die dort tätigen Angestellten sind über das Vorhandensein dieser Anlagen zu informieren und – falls nötig – in die Bedienung einzuweisen.
6. fordert den Senat auf, bei der Überarbeitung des Stadtführers „Barrierefreies Bremen“ auch seine Aktualität in diesem Punkt herzustellen.

Sigrid Grönert,
Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU

Dirk Schmidtman, Dr. Kirsten Kappert-Gonther,
Dr. Matthias Güldner und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Klaus Möhle, Margitta Schmidtke,
Björn Tschöpe und Fraktion der SPD